

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kern- und Kraftstellen über wichtige Gegenstände aus D. Martin Luthers Schriften gezogen und alphabetisch geordnet

Luther, Martin

Leipzig, 1797

VD18 12750247

Rumpelgeister.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194980](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194980)

leichtfertige Leute thuns. — Nun ist es wahr, wem Gott etwas Sonderliches giebt, der soll es erkennen und hochachten; denn was sollte das seyn, daß du läugnen wolltest, du wärest nicht gelehrter und besser, denn ein Esel oder ein ander unvernünftig Thier? Also, wem Gott Geld und Gut bescheeret, der soll nicht so unvernünftig seyn, daß er wollte sprechen, ich bin ein armer Bettler und habe nichts. Wer etwas Guts gethan, armen Leuten geholfen und gerathen hat, soll solches auch nicht versprechen, daß er wollt sagen, ich habe nichts Gutes gethan. Mein, so soll es nicht seyn, Gottes Gaben soll man erkennen, rühmen und hochhalten. Aber neben dem soll man sich demüthigen und sagen: Mein Gott, es ist dein und nicht mein, du hast es gegeben, sonst müßte ich es eben so wohl, als andere, gerathen, ich danke dir dafür! Das wäre recht gethan.

Rumpelgeister.

(S. den Abschnitt: Gespenster und Heyen.)

Saat.

Es ist kein lustiger Spiegel auf Erden, denn eine grüne Saat im Lenz.

Sabbath.

Wir haben die Freyheit, so uns der Sabbath oder Sonntag nicht gefällt, mögen wir den Montag oder einen andern Tag in der Woche nehmen und einen Sonntag daraus machen; doch also, daß es hiermit auch ordentlich zugehe, und ein Tag oder Zeit sey, so uns allen
gelegen